

90 Jahre Kulturstadt Leverkusen

Ausstellung und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Projekts >LEV< Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft

Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens der Stadt Leverkusen und des 45. Jahrestages der Erweiterung der Stadt Leverkusen zu seiner heutigen Gestalt möchte der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen mit vielen Kooperationspartnern im Zeitraum vom September 2020 bis Februar 2021 eine neue Vermittlungsform (Kulturforum) erproben, bei der Ausstellungen und Präsentationen in der Villa Römer sowie an weiteren Veranstaltungsorten im Stadtgebiet integriert werden.

Der OGV, der die Organisation übernimmt, lädt Institutionen, Vereine, Personen etc., die auf irgend eine Weise die Kultur in der Stadt Leverkusen (mit-)geprägt haben, ein, im Rahmen einer Ausstellung ein eigenes Modul zu gestalten und bei einigen Gelegenheiten während der Ausstellungsphase mit Leben zu erfüllen, d. h. eine Präsentation sowohl im Rahmen der Ausstellung in der Villa Römer wie auch an anderen Veranstaltungsorten aus dem Bereich des eigenen kulturellen Schaffens darzubieten. Auf diese Weise sollen 90 Jahre Kultur in der Stadt Leverkusen nicht nur aus der Perspektive unterschiedlicher Beteiligter dokumentiert und erlebbar werden.

Kultureinrichtungen, die sich im Rahmen des Kulturforums anbieten und mit denen teilweise bereits erste Gespräche aufgenommen wurden, sind:

- Stadtbibliothek
- Stadtarchiv
- Musikschule
- Forum
- Volkshochschule
- Museum Morsbroich
- Bayer-Kulturabteilung / Erholungshaus
- Museen (Koloniemuseum / Industriemuseum)
- Freie Szene
- Kolpingfamilien
- Schützenvereine
- Kulturausbesserungswerk
- Junges Theater
- Männerchor Germania

Das **Kulturforum**, das vom 12. September 2020 bis zum 14. Februar 2021 (schwerpunktmäßig) in der Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte - stattfinden wird, wird drei Komponenten umfassen:

1. Die Grundinstallation in Form einer Ausstellung „Kulturstationen“ - Stationen aus 90 Jahren Leverkusener Stadt- und Kulturgeschichte

1930 - 1945 - 1960 - 1975 - 1990 - 2005 - 2030

Die Grundinstallation wird durch den OGV organisiert und (mit Unterstützung der Stadt Leverkusen) realisiert.

Dieser Ausstellungsteil könnte auch an anderen Orten, z.B. in der Rathaus-Galerie präsentiert werden.

2. Leverkusener Kulturgeschichte im Spiegel der Pressefotografie

Das chronologische Band des Kulturforums wird durch ausgewählte Fotografien von Holger Schmitt und Peter Seibel gegeben

Dieser Ausstellungsteil könnte auch an anderen Orten präsentiert werden.

Für diesen Teil des Kulturforums könnte der Verein zur Förderung künstlerischer Bildmedien Bayer e.V. Leverkusen (VFkB) als Koordinator geworben werden.

3. Geschichte und aktive Vorstellung ausgewählter Leverkusener Kulturträger

Institutionen, Vereine, Personen werden eingeladen, ihre eigene Vergangenheit in Form einer Dokumentation darzustellen, die einen Teil der Grundinstallationen in der Villa Römer ausmacht.

Dieselben Institutionen, Vereine, Personen werden ersucht, ihre Teilinstallation an zwei Wochenenden während der Ausstellungszeit durch Präsentationen zu beleben, bei denen sie eigene Beiträge aus oder zu ihrer Geschichte auf mit dem OGV zu vereinbarenden Weise inszenieren.

4. Kulturforum unterwegs

Die Eigenpräsentation oder Inszenierungen der beteiligten ausgewählten Leverkusener Kultureinrichtungen sollen nach Möglichkeit nicht nur in der Villa Römer stattfinden, sondern auch in den jeweiligen Kultureinrichtungen selbst oder an anderen Orten im Stadtgebiet. Neben der Präsentation in der Villa Römer sollen diese Ausstellungsanteile auch in den einzelnen Institutionen präsentiert werden.

Besonderheit des Konzeptes *Kulturforums* ist, dass im Rahmen der Ausstellung in Form eines Veranstaltungsprogramms einzelne „Events“ in der Villa Römer und anderen Orten durch die Institutionen angeboten werden sollen, bei denen den Besuchern die Geschichte der jeweiligen Institution und um deren kulturelles Angebot erlebbar gemacht werden soll (z.B. Lesungen, Präsentationen von Exponaten und Dokumenten, Konzerte, Theaterstücke, Zeitzeugenbefragungen, ...).

Der OGV würde die Gesamtkoordination für das Projekt sowie die Einwerbung von Fördermitteln für die Ausstellungsmodule übernehmen.

Bei Oberbürgermeister Uwe Richrath wurde die Übernahme der Schirmherrschaft angefragt.